



Westdeutschland. Im zehnten Jahr nach Gründung der inklusiven Musikergruppe Faktor G gaben Chor und Band zwei Konzerte. Im April 2024 musizierten sie in Bochum und einen Monat später auf dem Süddeutschen Kirchentag in Karlsruhe.

„Du bist ...“ lautet das Motto des Musikprogramms, das die zwanzig Chormitglieder und die neunköpfige Band für dieses Jahr zusammengestellt haben. Mit einem bunten Mix von Liedern aus der Kategorie "Worship" und "Lobpreis" boten die Musiker ein anderthalbstündiges Programm.

### **Inklusion bei Musik und Predigt**

Das Konzert in Bochum fand am Sonntag, dem 14. April 2024 im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 125-Jährigen der Gemeinde Bochum-Ost (Bezirk Ruhr-Süd) statt. Der Tag begann für die Gemeinde mit einem inklusiven Gottesdienst: Die musikalische Gestaltung lag in den Händen von Faktor G, die Inhalte der Predigt vermittelte Priester Jörg Libuda in Einfacher Sprache.

Zum Konzert am Nachmittag war die Kirche voll besetzt, einige Besucher mussten gar im Foyer Platz nehmen.

### **Du bist willkommen**

Kathrin Schinski, Initiatorin und Leiterin des Projekts Faktor G, begrüßte die große Konzertgemeinde mit einem Hinweis auf das Motto „Du bist...“: „Wo, wer und wie du auch immer bist, du bist willkommen, immer und überall.“

Die Musiker boten ein mitreißendes Programm, in dem sie sowohl ruhige als auch rockige Stücke vortrugen. Die Begeisterung, mit der Dirigentin, Chor und Band ihr Programm präsentierten, erfasste sehr schnell das Publikum, das sich mit im Rhythmus schwenkenden Faktor-G-Fähnchen beteiligte und sich mit spontanem Zwischenapplaus bedankte.

Eine besondere Stille machte sich breit, als Timo, ein Mittzwanziger mit Downsyndrom, sein Blockflötensolo vortrug – an seiner Seite Kathrin Schinski, die ihm durch die Notenzeilen half.

## **Auftritt von Faktor G beim Süddeutschen Kirchentag**

Nach Bochum folgt Karlsruhe: Am 10. Mai 2024 fand der mit Vorfreude erwartete Auftritt von Faktor G beim Süddeutschen Kirchentag (SKT) statt. Fast 1.000 Konzertbesucher im großen Saal des historischen Konzerthauses in Karlsruhe boten den Musikern eine großartige Kulisse.

Mit ihren engagierten und lebendigen Vorträgen eroberten sie schnell die Stimmung im Saal. „Danke auch an das bombastische Publikum. Ihr habt die Stimmung getragen und super mitgemacht. Es hat uns unfassbar Spaß gemacht. Danke!“, schreibt Faktor G in einem Kommentar zu einem Bericht über das Konzert auf der Facebook-Seite der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland.

## **Idee für eine inklusive Musikgruppe aus 2013**

Die Idee, eine inklusive Gruppe von Musikern zu gründen, entstand während der Proben zum Pop-Oratorium "Ich bin – Jesus in Wort und Wundern", das anlässlich des Kirchentags der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen 2013 in Dortmund uraufgeführt wurde. „Ich habe es während meiner Mitwirkung beim Pop-Oratorium als einen Mangel empfunden, dass Jugendliche mit Behinderungen bei der Gestaltung des Pop-Oratoriums nicht gezielt eingebunden waren“, so beschrieb Kathrin Schinski ihren Impuls.

Im Sommer 2013 hat sie dann ihre Idee dem seinerzeitigen Lenkungsgremium der Handicapped-Kids der Neuapostolischen Kirche in Nordrhein-Westfalen vorgestellt: Gründung einer integrativen Musikerguppe mit dem Ziel eines Auftritts beim Internationalen Kirchentag (IKT) 2014 in München. Das Gremium stimmte zu.

## **Konzertreisen von Trier bis Wilhelmshaven**

Nach dem Konzert vor 1.000 Zuhörern in München gab es weitere Auftritte in Nordrhein-Westfalen, unter anderem bei den Jugendtagen in Oberhausen. 2017 begab sich Faktor G auf Konzertreise nach Hilversum (Niederlande).

Die Mitwirkung beim Internationalen Jugendtag (IJT) 2019 in Düsseldorf brachte eine besondere Herausforderung mit sich: Kathrin Schinski konnte das Projekt nicht leiten und Gerrit Junge (Nord- und Ostdeutschland) übernahm den Dirigentenstab. Auf seine Einladung hin gab Faktor G noch im Jahr 2019 ein Konzert in Wilhelmshaven. Nach der Corona-Pause starteten Chor und Band mit einem Konzert im Jahr 2023 in Trier.

## **4. Juni 2024**

Text: [Günter Lohsträter](#)

Fotos: Bodo Just, Lukas Noeding

